

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Kalender“ und „Der Bauernfreund“.

Salische Tagesblätter.

Abendblatt 50 Wtg. von Montag fest im 9. Band.
Durch die Post unter Nr. 2088 bis 1.100 pro Quartal
Verlags-Preis pro q. d. W. 1/8 W.; anderwärts kann
wegen 30 Wtg. Verlangen 20 Wtg. erhoben werden. Kabart.

Salische Presse Nachrichten.

Nachrichtl. in Halle a. S.
Kasseler: Nr. 16 (Einmal wöchentlich).
Nachrichten in Halle a. S.
Original täglich Nachmittags zwischen 6-8 Uhr.

Salische Presse Nachrichten.

Mit der Redaktion veranlagt:
Mittags Zeitungsdruck (Freiwillig)
Kasseler: Nr. 16 (Einmal wöchentlich).
Nachrichtl. in Halle a. S.
Kasseler: Nr. 16 (Einmal wöchentlich).
Nachrichten in Halle a. S.
Original täglich Nachmittags zwischen 6-8 Uhr.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Die Kanalvorlage.

Halle, 20. März.
Obwohl formell eine preussische Angelegenheit, ist die nunmehr dem Abgeordnetenhause zugegangene Kanalvorlage von größter Bedeutung für die Verkehrsentwicklung von ganz Norddeutschland und darüber hinaus. Es mag selbst erscheinen, daß eine so wichtige, das allgemeine Interesse berührende Angelegenheit in einem Einzelstaat zur Verhandlung kommt, weil das Terrain, das die Kanäle durchschneiden sollen, fast ausschließlich auf preussischem Gebiete liegt. Somit andere Staaten beschieden werden, treten eben auch nur deren Einzelparlamente in Thätigkeit; der Reichstag wird mit der Sache nicht befaßt. Bei den Eisenbahnen ist es ja nicht anders, wie trotz des Reichseisenbahnamts von den Einzelstaaten geleitet und beaufichtigt werden. Eine Reichsformation für die Beaufsichtigung der gemeinsamen Stromläufe sollen wir ja nun gleichfalls erhalten, wenn dem Antrage des Herrn v. Heyl stattgegeben wird; vielleicht erhalten wir auch noch einmal eine Kanalformation oder ein Reichskanalamt, aber zu Reichsanlagen werden wir es schwerlich bringen. Das hindert aber, wie gesagt, nicht, daß das Interesse an der Entwicklung unserer Verkehrsmitel ein allgemein deutsches ist.
Zu den notwendigen Verkehrsmitteln gehören aber die Wasserwege so gut wie die von der Straße zum Lande dienenden Kommunikationsmittel, in beiden Fällen die förmlich angelegten wie die natürlichen und die verbesserten Wege, hier also die Kanäle, dort die Kanalarbeiten und Schienenwege. Jede dieser Kategorien hat ihre verschiedene Bedeutung für den Lokalen wie für den Durchgangsverkehr; die richtige Verkehrspolitik besteht darin, sie alle so zu entwickeln, daß sie sich gegenseitig ergänzen und in einander greifen, anstatt sich Konkurrenz zu machen. Selbstverständlich läßt sich dieses Ziel leichter erreichen, wenn die Leitung in einer Hand ruht und nach großen Gesichtspunkten gehandhabt werden kann, und in dieser Hinsicht ist es zu bedauern, daß das Verkehrsministerium nicht Reichsangelegenheiten, sondern den Einzelstaaten überlassen ist.

find keine kleine Summe. Aber die Regierung geht sicher, indem sie sich die Rentabilität von den Interessenten garantieren läßt. Und daß diese Garantien ausgebracht sind, spricht für die projektirten Kanäle.
Zu demselben Thema wird uns aus Berlin geschrieben: Die praktische Frage ist, ob der Mittelkanalbau auf Annahme hat? Darauf läßt sich zur Zeit festsetzen mit einem sicheren Ja antworten. Die Wünsche auf konventioneller Seite sind eher gemäßigter, als daß sie sich vermindern hätten. Man befürchtet den gelegentlichen Wettbewerb ausländischer Getreides und steht sich in dieser Beziehung behäufert durch die Auslieferungen der Handelshäusern zu Hamburg, Harburg, Altona und Opatzin, die förmlich zu einem absehbenden Schlußse dem Kanalprojekt gegenüber gelangen. Als sehr erheblich werden außerdem die Schiffdadungen berechnet, welche die oberschlesische Kohlen- und Eisenindustrie durch den Mittelkanal erleiden können, indem die mittel- und westdeutschen Werke ihnen ein Gefüge fehlen. Bei der gegenwärtigen glänzenden Konjunktur für Kohle und Eisen, die ja noch auf Jahre hinaus von Bestand sein mag, braucht allerdings damit nicht gerechnet zu werden. In acht, neun Jahren aber, nach Vollendung des Kanals, ist die Situation vielleicht eine durchaus veränderte, unglückliche. Verbänden sich nun die wichtigsten Centralm- und Abzweigungen mit dem Rechten im preussischen Abgeordnetenhause, so sieht es möglich aus um das Zustandekommen der Vorlage. Mit außerordentlicher Emsigkeith hat sich immer soeben die schlesische Handelskammer gegen den Mittelkanal ausgesprochen und wie sie erklärt, „mit größtem Verstand“ von den Begründungen des Gegenstandes Kenntnis genommen. Die „Neu- und Zeitung“ enthält jetzt wiederum einen Artikel gegen den Kanal, vermuthlich aus der Feder des leitendsten Wirtschaftspolitikers der Konventionen, Grafen Kanitz. Kurzum, die Opposition ist eine sehr lebhafter und ausgebreiteter, und man weiß, daß gerade, wenn es sich um wirtschaftliche Interessen handelt, eine solche Bewegung nicht zu leichtwichtigen ist, sondern je beständig, je länger sie Zeit zur Entwicklung hat. Das Eine muß geradezu fest zugegeben werden: Diejenigen, ausfälligen und schlagenden Vorwürfe, die auf den weiteren Ausbau von Eisenbahnen resp. für den Güterverkehr hinzielen, statt der Kanäle, die in der verdorbenen Zeit zu führen können, — diese Vorwürfe sind bisher noch nicht in ausreichender Weise geprüft worden.

es ihm anfangs sehr entgegengekommen, daß die halb deutsche Fiktion einer aufstrebenden Verbannung geworden, als er beim Kaiser hoher Interesse für alles Koloniale und eine geradezu verblühende Kenntniss aller Einwirkungen der Welt der geringsten Details hemerte. Die dreierleiartige Habitus ist ihm wie im Fluge gekommen, zumal das Geistesreich keine Kunde hat, so stocher hat und der Kaiser in seinen Augen ein diplomatisches Geschick allerersten Ranges entwickelt hat. Nicht genug konnte Hofbes zu geben die Lebenwürdigkeit des Kaisers gegenüber allen Theilnehmern räumen, die zu dem von Herr Frank kaschisch gegebenen Diner geladen waren. Ein großer Ereigniß fähne man sich nicht denken als den Kaiser bei der Audienz und den Kaiser als Wohl des großbritannischen Botschafters: Hier die Venustigkeit selbst und dort jeder Zoll ein Kaiser.
(Mit dem Rücktritt des Kriegsministers von Cöster) rechnet man in parlamentarischen und politischen Kreisen als mit einer Ära, deren Eintreten ebenfalls durch politische Nachrichten verjögert werden. Es ist, so wird den „Mittel- und N.“ aus Berlin gemeldet, nicht unbedenklich zu glauben, daß Herr v. Cöster bereits bei den Verhandlungen vorkommen wird, die zwischen der zweiten und dritten Lesung der Mittelkanalvorlage einleitet werden, vollständig in den Vordergrund treten zu dem von Herr Frank kaschisch gegebenen Diner geladen waren. Ein großer Ereigniß fähne man sich nicht denken als den Kaiser bei der Audienz und den Kaiser als Wohl des großbritannischen Botschafters: Hier die Venustigkeit selbst und dort jeder Zoll ein Kaiser.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. März. (Hofnachrichten.) Am Laufe des gestrigen Vormittags hörte der Kaiser die Vorträge des Herrn von Meißner, des Generals v. Spänhoff, des Herrn des Generalstabes Grafen v. Schlieffen, des Herrn des Admiralstabes der Marine Grafen Admiral Benckendorff, sowie des Generalleutnants von der Goltz, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als General-Inspektor des Ingenieurcorps. Später empfing der Kaiser den Marine-Admiral bei der rauschigen Botschaft Kapitän zur See Engelhardt und den bisherigen Militär-Antrags bei der hiesigen Reichs-Botschaft General Grafen Kanitz. — Krieg und Venustigkeit hat sich in Klausei und mit dem Kriegsminister, Deutschland und Grenzangelegenheiten und haben im Laufe des Gouvernements Wohnung genommen. — Das Kaiserpaar ist heute um 11½ Uhr Abends nach Kiel abgereist. (Cecil Hofbes) hat aber seinen Aufenthalt in Berlin, wie er sich mehrfach geäußert hat, sehr genießt: Empfängnisse; nur von seiner Audienz beim Kaiser ist er sehr entsetzt. Hofbes äußerte, zwar habe

(Die parlamentarischen Osterferien) werden im Reichstage sofort nach Beendigung der dritten Lesung des Gesetzes beginnen und bis zum 11. April dauern. Die Ferien der Abgeordnetenbauses werden am Dienstag oder Mittwoch antreten, da keine Meinung besteht, vorher die Kanalbauvorlage der ersten Lesung zu unterliegen, obgleich man seitens der Regierung das Gerücht gehen läßt.
(Gezüglich der Bronzefolge in Burg-Gotha) trifft die bereits ausgesprochen Vermuthung, daß der Herzog von Coburg auf diese Folge zu Gunsten seines Sohnes, des Prinzen Arthur, verzichtet habe, zu. Aus London meldet nämlich der Daily Mail: „Aus Nizza wird dem „Morning Leader“ berichtet, in dem unter dem Vorhitz der Königin Victoria dort abgehaltenen Familienrathe ist die Frage der Coburger Erbfolge zu Gunsten des Sohnes des Herzogs von Coburg entschieden worden.
(Folgende Dankagung des Fürsten v. Bismarck) wird in den „Land. Nach.“ veröffentlicht: Bei der Bestimmung meiner Eltern ist ihr Andenken durch zahlreiche Kundgebungen treuer Gesinnung und durch die Überwindung vieler schwerer Kränke geteilt worden. Ich bitte alle Freunde und Bekannten, welche an jenen schweren Tagen ihre Empfindnisse in so wohlthätiger Weise zum Ausdruck gebracht haben, durch diese Zeilen meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen.
(Die Gräber der Märzgefallenen in Berlin) wurden laut Meldung des „L.“ am Sonntage so überfüllt, daß die meisten Jahre nicht. Das Wetter, das in den Vormittagsstunden fast, neblig war, hielt wohl viele ab; dazu kam, daß am Sonntage die meisten Arbeiter und Handwerker unabhänglich sind — fuzum der Versuch war sehr gering, und selbst nach 12 Uhr, in der Zeit, da sonst die Schaaren von allen Seiten nach dem Friedhof strömten, machte sich das Defizient an den Gräbern statt und ohne jede Störung ab.

Das Schloss des Glaubart.

Roman von Ernst von Waldow.

20) (Fortsetzung.) (Schlußwort versehen.)
„Wie hätte Valentine das wissen können“, fuhr Harald fort, „es bedeuete im Gegenheil eine weitere Unterhaltung. Ich muß übrigens gestehen, daß ich nie ein Freund solcher Fragen an das Schicksal gewesen bin; an jenem Abend aber, in meiner fast fruchtlosen Stimmung, war mir dies doppelt unangenehm, und ich schloß mich von dem ganz theoretischen Spiel nur deshalb nicht aus, weil ein Gefühl von solcher Scham mich behielt. Den übrigen gegenüber als abergläubisch zu gelten.“
„Und doch durchschaute es mich fast, als mir alle Theil mit erwiehen, theils lachenden Miene verstanden, das Bild Wei, welches ich geoffen, gleiche aber von jeder einem Todtenhädel, mit zwei gekreuzten Knochen. Ich selbst fand, daß sie recht hatten.“

„Um mich von der Betrachtung desselben abzulenkten, nöthigte man mich, zuerst unter den unglücklichen Tassen eine zu wählen; doch als ich, betrübet, den jagern die erste aufbehe und darunter einen aus schwarzem Silber gekümmerten Sarg entdeckte — da hielt es mich nicht länger. Meine Ahnung, daß dahin während meiner Abwesenheit ein Unheil geschehen sei, jagete sich zu einer so peinlichen Gewisheit, daß ich trotz lebhaften Protestens meines Freundes und der übrigen mein Pferd zu statten gebot und aller vernünftigen Einreden und Vorwürfe Heeres, einen Boten zu senden, oder wenigstens einen Diener mitzunehmen, ungeduldig — mich allein auf den Heimweg machte.“
„Es war noch nicht neun Uhr und eine mondhele Nacht; wenn ich sofort zurück, konnte ich noch lange vor Mitternacht zu Hause sein, da mein Pferd schnellfüßig und völlig ausgerüstet war.“
„Ein Begleiter hätte mich nur aufgehalten; auch war keinerlei Gefahr zu fürchten, und so nahm ich nur das ge-

labende Pistol, welches Heeres mir gab, und sprangte davon.
„Ich werde diesen Miß nie vergeßen!
„Die Luft war düst und neblig. Gleich Gepstern, in Leichterhülle gehüllt, hüpften die bereiten Bäume am Wege rechts und links an mir vorbei, und in noch wilderen Fluge jagten meine Gedanken voraus. Nur das eine war mir klar, und ich dachte es immer wieder: Anna ist krank, vielleicht schon sterbend, und ich werde sie nie, nie mehr sehen!
„Ost fühlte ich an meine beize Seiten und hatte noch so viel vernünftige Ueberlegung übrig, daß ich Abnungen und Hellsichterei für Unfinn — meinen Zustand für den Anfang einer Krankheit erklärte und mich mit der Vorstellung tröstete, ein Glas heißen Wrogg und einige Stunden guten Schlafes würden später alle Pirgepunkte verschweuen und mich von meiner abergläubigen Angst heilen.“
„Pöglich — und ich weiß noch heute nicht, wodurch und durch welche Ideenverbindung veranlaßt, steht die dunkle Gestalt des jungen Hilfsredigers vor meinem geistigen Auge. Ich sehe mit der peinlichsten Deutlichkeit sein schönes, edelgeschmittenes Gesicht, das blonde eigenthümlich glänzende Haar, die großen braunen Augen.“
Harald blickte, als läge er noch jetzt dieses ihm verdächtige Bild, hier in die Höhe und fuhr dann nach einer Pause fort:
„Ich kann diese Vision nicht vergeßen, und dann fällt mir auch ein, daß Anna mich vor zwei Tagen nochmals und dringend gebeten hatte, nach Bergheim fahren zu dürfen, um dort zu bleiben, wonach sie sich unendlich sehr. Es war vielleicht hart von mir gewesen, daß ich ihr dieses Gefühl so einfältig verweigerte, besonders da sie mich ahnen ließ, welche schwere Gewissensqual ihr die Familienabmachung, von der ich vorhin berichtet, verursachte. Aber meine Eifertheit war gereizt. Mithrasen geht — ich wollte sie, und wäre dies auch mit halber Gewalt, davon abhalten, jenen jungen Priester wieder zu sehen, dem ich die Traubung unserer glücklichen Ehe zuschrieb.“
„Jetzt fiel mir ein, daß Anna diesmal, ohne noch wie sonst

Worte der Ueberredung an mich zu verschwenden, schnell und mit einer an ihr befremdlichen trogigen Miene das Zimmer verlassen habe. Der Sache war dann weiter keine Erwählung geschehen. Und nun folgte ihre Krankheit an jenen Vorgen — ihr Drängen, auch ohne sie der Einladung zu folgen, und ihre entschlossene Abmahnung, als ich versprach, zum Abend wieder zurück sein zu wollen; ihr letzte Worte waren:
„Also, Harald, Du kommst auf jeden Fall erst morgen am Tage zurück; ich würde mich zu so Tode ängstigen, wüßte ich Dich in der Nacht unterwegs.“
„So umtanzen, wie entsetzliche Furchen, mich die Schredgebilde meiner Phantasie auf diesem entsetzlichen Nichte über die Haude und durch den nächsten Wald.“
„Einen Moment nur, als die Eifersucht mir jenen schredlichen Verdacht eingab — hielt ich mich wieder mein Pferd an, um dann in noch rasenderem Galopp den Rest des Weges zurückzufegen.“
„Nun kam der Schloßberg — ich war gezwungen, langsam zu reiten — endlich war das Thor erreicht, der Förster öffnete mir, ich sprang vom Pferde und eile, ohne mich lange aufzuhalten, über den weiten Hof dem Schlosse zu. Trotz meiner Eile hatte ich doch bemerkt, daß rechts vor dem Stallgebäude ein Wagen hielt; derselbe war nur mit einem Pferde bespannt und konnte deshalb nicht der des Doktor Bergemeier sein, wie ich im ersten Augenblick befristet.“
„Am Treppenhause begegnete mir Michels. Ich bewog mich und schritt, so ruhig als möglich jenen Ort überwindend, an ihm vorbei. Er schien mir eine Mittheilung machen zu wollen, aber ich bedeutete ihm, daß er Schweigen möge, und er trat geduldig zurück.“
„Durch den Zwang, den ich mir hatte auferlegen müssen, war meine Erregung noch gelindert worden. Ich fühlte fast die Stufen der Treppe hinauf, eile über den Stilleror zu Anna's Gemächern, reize die Portiere zurück — und erblickte die alte Kammerfrau schlafend im Uebelgeh. Beide Zimmer waren sonst leer, mein Weib verschwunden.“

der Verein 'Italia' beschloß, zu seinen vielen undemokratischen Zungen...

Personalmittel. Der bisherige Abteilungsleiter an der Königl. Bibliothek...

Stadttheater. Am Dienstag wird die Musikalische Oper 'Die Fanny...'...

Zeitungswesen. Im 'Zeitungswesen' wird am Dienstag, den 21. März...

Wahlkreise. Die Wahlkreise sind am 21. März im Saalkreis...

Staatsprojekt. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Handelstammer. Auf Anregung von Interessenten am Dienstag...

Zum Brande des Windsor-Hotels.

New York, 20. März. (Hirsch's Bur.) Das Lagerbuch des Windsor-Hotels...

Stundeblatt Halle: Aufgebote.

18. März. Der Fleischer Carl Becker und Anna Werner, Fehderstraße 4...

18. März. Der Fleischer Carl Beck und Marie Müller, Schmiedstraße 24...

18. März. Dem Wagnermeister Friedrich Baller eine Z. Anna Maria...

18. März. Der Dreher Heinrich Gottlieb F. Margarethe F. Margarethe...

18. März. Dem Wagnermeister Friedrich Baller eine Z. Anna Maria...

18. März. Der Dreher Heinrich Gottlieb F. Margarethe F. Margarethe...

18. März. Dem Wagnermeister Friedrich Baller eine Z. Anna Maria...

18. März. Der Dreher Heinrich Gottlieb F. Margarethe F. Margarethe...

18. März. Dem Wagnermeister Friedrich Baller eine Z. Anna Maria...

18. März. Der Dreher Heinrich Gottlieb F. Margarethe F. Margarethe...

18. März. Dem Wagnermeister Friedrich Baller eine Z. Anna Maria...

18. März. Der Dreher Heinrich Gottlieb F. Margarethe F. Margarethe...

18. März. Dem Wagnermeister Friedrich Baller eine Z. Anna Maria...

18. März. Der Dreher Heinrich Gottlieb F. Margarethe F. Margarethe...

Schul-Tornister. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wasserfährde: Am 19. März; Wasserfahrts-Depot + 2.34 20. März; Golle unterhalb + 1.76...

Voranschläge: Am 21. März 1899. Bei Wech in Nordwestwind veränderliches kaltes Wetter...

Ausstellung von Modellen sowie sämtlichen eckelten für feinen Damenputz. Gr. Steinstrasse 87. Huth & Co. Gr. Steinstrasse 87.

Als besonders vorteilhaften
Gelegenheitskauf **Schwarze Sammete**
 empfiehlt für **Pelerinen**

Seidenhaus
G. Schwarzenberger,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.



David's Napolitains
David's Milch-Schokolade

Milch-Napolitains 1/2 Pfd. F. 60 Pf.
 Milch-Schokolade 1/2 Pfd. Taf. 60 Pf.
 bieten selbst Denjenigen, welche sonst Milch nicht vertragen, ein gesundes Nahrungs- und Genussmittel. — Touristen, Bergsteigern, Offizieren etc. besonders zu empfehlen.
 Mocca-Napolitains 1/2 Pfd. F. 60 Pf.
 Durch Verwendung nur bester Moccas u. Kakao ist der Geschmack unserer Mocca-Napolitains ein überaus sarter und köstlicher.
 Gesündestes Aeregungs- und Genussmittel.



Hohenlohe'sches
HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für kleine Kinder und Magenslände. Niederlagen durch Filiale kenntlich.




Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende. In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
 Mellin's Nahrung wird von den zar testen Organen sofort absorbiert.
 Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
 Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehligte Nahrungsmittel.
 Mellin's Nahrung nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.
 Mellin's Nahrung ist die beste für Magenranke.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das
General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51.
 Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Mellin's Biscuits, 60 % Mellin's Nahrung enthaltend.



Kleeblatt-Butter
delikate Tafelbutter
Eier groß Stück 4, Mdl. 60 Pf.
Feine Tischbutter
 a Stb. 100 St.

Primo fettigen, wässhmedenden
Schweizerkäse à Pfd. 60 Pf.
Back-Butter.

F. H. Krause,
 Gr. Ulrichstraße 40. Gr. Steinstraße 42.
 Leipzigerstraße 96. Zismannstraße 40.
 Alter Markt 18. Steinweg 24.
 Gr. Ulrichstraße 37.

Wratzke & Steiger,

Edelschmiederei Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
 Stets Neuheiten vornehmen Geschmacks.

Zur **Confirmation** empfehlen:

Gold. Damenringe, ca. 10 Mk.	Gold. Herren-Ketten, ca. 35 Mk.
" Brochen, ca. 12 Mk.	" " Medaillons, ca. 10 Mk.
" Ketten-Armbänder, ca. 25 Mk.	" " Ringe, ca. 12 Mk.
" lange Damen-Uhrketten, ca. 38 Mk.	" " Mansch.-Knöpfe, ca. 15 Mk.
Silberne Gürtelschnallen, ca. 15 Mk.	" " Brust-Knöpfe, ca. 8 Mk.

Loeßlund's
Malzextract
 bewährtes Diastetium
 bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das **kräftigste Malzfrühstück für Kinder.**

Loeßlund's Bonbons
 mit Malzextract bereitet.
 bekannt als wohlschmeckende schätzvolle Hustenbonbons.
 In allen Apotheken **echt** zu haben mit Firma **Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.**

Briefordner für Jedermann.
Neu! Kein Locher.
 Staubfreie Aufbewahrung, geschlossener Kasten, Mk. 2.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

LANOLIN Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Haarpflege.

Nur **echt mit** **LANOLIN** in den Apotheken und Drogerien.
 Marke Pfleiring. Werte Pfleiring. In Dresden 3, 20, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Achtung!
 Ihre baurechtliche, gut besetzte Pantoffeln lassen will, gebe zu

Fr. Fricke,
 Freyhauptstraße 2, Gmp. Leder-, Sammt-, Plüsch- u. Cordpantoffeln. Zeitgemäßeste Holzpantoffeln. **En gros. En detail.**
 In Täglich Verkauf bei: **Fran Leuchte** (an der Wäsche).

C. METZ
 Decorations- und Firmen-Maler.
 Leipzigerstr. 93.
 Spezial **Firmenschrifterei.**

Feine frische Tischbutter 100 Pfg.
Otto Gottschalk,
 Gr. Ulrichstraße 57.

krankhaften Zuständen der Harnröhren (Ausfluß)
 mit **Grötzer'schen Tarolincapseln**
 (Kann gelöst oder auch als mehlige Kapseln in Wasser, Wein, überzuckerter, oder ohne Verschönerung eingenommen werden. Man verlange keine Grötzer'sche Tarolincapseln aus weisse Bismut als Bild beifügt. Preis 2.00 Mk. 30 Stk. 3.00 Mk. 50 Stk. 4.00 Mk. 100 Stk. 7.00 Mk. 200 Stk. 12.00 Mk. 300 Stk. 15.00 Mk. 500 Stk. 20.00 Mk. 1000 Stk. 35.00 Mk. 2000 Stk. 60.00 Mk. 5000 Stk. 150.00 Mk. 10000 Stk. 300.00 Mk. 20000 Stk. 600.00 Mk. 50000 Stk. 1500.00 Mk. 100000 Stk. 3000.00 Mk.)

Der Rest
 der Konturschneidern u. anderen Schneidern, bestehend in: **Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern** soll zu jedem annehmbaren Preise scheinlich verkauft werden **31 obere Leipzigerstr. 31.** **Zielhof-Caden, 64-10 u. Eganzenleer-einrichtung billig zu verkaufen.**
Wagner, Buchstr. 78, part.

Der gerichtlichste Ausverkauf
 der **Jappell'schen** Konturschneiderei, Leipzigerstr. 23, dauert nur noch **einige Tage.**
 Vorhanden sind noch: **hochf. Speise-, Wasch- u. Kaffe-Service, Tassen, Schnapsgläser u. Flaschen, Vorrathstonnen, Gaseylinder, Küchengeräthe, Biergläser etc.**
 Preise ganz bedeutend ermäßigt.
Otto Knoche, Konturschneiderei.

MAGGI
 zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, wird bestens empfohlen. Sparame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich deselben gleich gerne. Zu haben in Original-Frischehen von 35 Pfg. an in der **Friedrich-Drogerie, Max Thauener, Friedrichstr. 58.**
 Original-Frischehen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.